



WSV.de

Wasser- und
Schifffahrtsverwaltung
des Bundes

Pressemitteilung

Dritte Informationsveranstaltung zur Schleusenverlängerung

Am 10. März 2014 in Heilbronn

Nr. 2 / 2014

Das Amt für Neckarausbau Heidelberg (ANH) greift den Wunsch nach weiteren Erläuterungen zur Schleusenverlängerung auf und informiert sowohl die politischen Vertreter von Bund, Land und Kommunen am Neckar als auch seine Kunden in Wirtschaft, Häfen und Binnenschiffahrtsgewerbe über den Stand der Bauvorhaben zum Ausbau des Neckars für 135 Meter lange Großmotorgüterschiffe (135-Meter-Schiff). Die Informationsveranstaltung findet am 10. März 2014 um 10 Uhr im „Abraham Gumbel Veranstaltungssaal“ der Volksbank Heilbronn, Allee 20, statt. Das ANH ist ein Neubauamt der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes und untersteht direkt der Generaldirektion für Wasserstraßen und Schifffahrt. Es setzt die großen verkehrswasserbaulichen Maßnahmen an der Bundeswasserstraße Neckar um, wozu u.a. auch die Ertüchtigung für 135-Meter-Schiffe gehört.

„Gerne kommen wir dem Wunsch unserer Kunden nach detaillierten Erläuterungen zur Schleusenverlängerung am Neckar nach. Es hat sich bereits in den beiden vorangegangenen Informationsveranstaltungen am Unterlauf des Neckars in Ladenburg gezeigt, wie wichtig es ist, möglichst Viele in direkten Gesprächen zu erreichen und Fragen zu beantworten“, erklärt Klaus Michels, Leiter des Amtes für Neckarausbau Heidelberg. „Es ist uns wichtig, als fachkompetente Ansprechpartner, auch den Gesamtüberblick zu geben. Wir haben hierzu Experten eingeladen.“ Herr Professor Söhngen von der Bundesanstalt für Wasserbau in Karlsruhe wird die Befahrbarkeit des Neckars für das 135-Meter-Schiff erläutern, Herr Dr. Fiedler von der Bundesanstalt für Gewässerkunde in Koblenz die ökologischen Auswirkungen darlegen. Der Heilbronner Oberbürgermeister Himmelsbach wird zur Bedeutung der Schleusenverlängerung für die Region sprechen. Michels selbst wird die geplanten und derzeit durchgeführten Baumaßnahmen zur Grundinstandsetzung und Schleusenverlängerung vorstellen.

Im Streckenabschnitt zwischen Mannheim und dem Hafen Heilbronn besteht das größte Verkehrsaufkommen auf dem Neckar. 7,5 Millionen Tonnen Güter im Jahr werden hier befördert. Verkehrsforscher rechnen in

**Amt für Neckarausbau
Heidelberg**
Vangerowstraße 20
69115 Heidelberg

Ihr Zeichen

Mein Zeichen
4-114.3/007

26.02.2014

Tobias F. Korta

Telefon 06221 507-404
Telefax 06221 507-455

Zentrale 06221 507-401
Telefax 06221 507-455
an-heidelberg@wsv.bund.de
www.anh.wsv.de



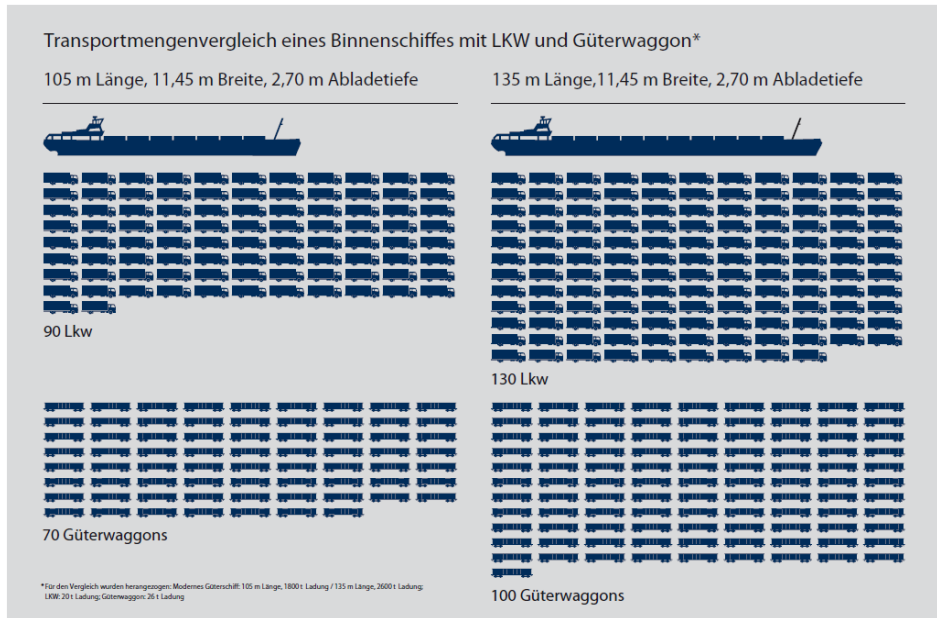
Rechte Kammer der
Schleuse Guttenbach,
trockengelegt



den nächsten zehn Jahren sogar mit einem Zuwachs auf 10 Millionen Tonnen. Daher werden die Baumaßnahmen zur Verlängerung der Schleusen für das 135-Meter-Schiff zunächst auf diesen Bereich konzentriert. Insofern kann der Hafen Heilbronn als der größte Umschlagplatz am Neckar frühzeitig mit den bereits auf dem Rhein verkehrenden 135-Meter-Schiffen erreicht werden. Dies soll nach dem derzeitigen Stand im Jahre 2031 der Fall sein. Auf dem Streckenabschnitt zwischen Heilbronn und Plochingen wird zunächst angestrebt, im Zuge der Grundinstandsetzung der Schleusenanlagen Optimierungspotenzialen zu nutzen, um in diesem Bereich den Einsatz von bis zu 110 Meter langen Großmotorgüterschiffen zu ermöglichen. Aufgrund der bestehenden Schleusenkamerabmessungen können bisher nur Schiffe mit einer maximalen Länge von 105 m den Neckar befahren.

„Durch den Einsatz von 135-Meter-Schiffen bzw. 110-Meter-Schiffen lassen sich die Frachtgüter auf dem Neckar künftig wesentlich günstiger transportieren“, erklärt Michels. Das bisher auf dem Neckar verkehrende 105 m lange und 11,45 m breite Binnenschiff kann die gleiche Transportmenge wie die von 90 LKW bzw. 70 Güterwaggons aufnehmen. Die Transportmenge eines 110-Meter-Schiffs hingegen entspricht der von 105 LKW bzw. fast 81 Güterwaggons. Die Transportmenge eines 135-Meter-Schiffs entspricht sogar der von 130 LKW bzw. 100 Güterwaggons. „Im Vergleich zu einem 105-Meter-Schiff kann durch den Einsatz von 135-Meter-Schiffen auf der Strecke Mannheim-Heilbronn daher ein Transportzuwachs von bis zu 40 % erreicht werden und durch 110-Meter-Schiffe auf der Strecke Heilbronn-Plochingen von bis zu 18 %. Das sind Kapazitätsreserven im Frachtverkehr, mit denen die Straßen im Raum Heilbronn und Stuttgart wesentlich entlastet werden können“, ist der Leiter des Amtes für Neckarausbau Heidelberg überzeugt.

Zur besseren Planung der Informationsveranstaltung wird um Anmeldung gebeten an: Herrn Korta, Amt für Neckarausbau Heidelberg, E-Mail: tobias.korta@wsv.bund.de, Tel. 06221/507-404, Fax. 06221/507-455.



Schleuse Mannheim-Feudenheim, Einhub neuer Unterhaupttore für die rechte Kammer, 2012